Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von **NEW YORK** nach **HAMBURG**
via Southampton.

Wöchentlicher Expressdienst
vermittelst der prächtigen neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria", „Columbia", „Fürst Bismarck", „Normannia", von 13—16,000 Pferdekraft, unübertroffen in Bezug auf **Schnelligkeit, Sicherheit** und **Comfort.**
Diese Dampfer gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise vor
Fünf Tagen 21 Stunden
nach Queenstown gleich.
Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Vorzügliche Accommodation in 1. Cajüte, 2. Cajüte und Zwischendeck.

Regulärer Dienst.
Die anderen bewährten Dampfer dieser Linie versehen ein- bis zweimal per Woche einen **direkten Dienst** zwischen **Hamburg** und **New York;** ebenfalls von Hamburg via Havre nach Nach York. **Anerkannt vorzügliche Accomodation und Verpflegung in Cajüte und Zwischendeck.** Außerordentlich niedrige Preise.

BALTISCHE LINIE
NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route vermittelst der bewährten Hamburger Dampfer nach allen Theilen von Preußen, Sachsen, Oesterreich, Rußland und Polen u. s. w.

UNION LINIE
NEW YORK-HAMBURG
direkt. Diese Linie befördert nur Zwischendecks-Passagiere, denen das ganze Deck zur Verfügung steht. Niedrige Preise.

HAMBURG - BALTIMORE LINIE
Comfort und Verpflegung wie auf den Hamburg-New Yorker-Dampfern. Besonders billige Preise auf dem Dampfer und auf der Bahn von Baltimore nach dem Westen.

Wegen Passage für alle obigen Linien wende man sich an die
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
37 Broadway, NEW YORK. } General-Passage-Bureaux, { 125 La Salle St. CHICAGO.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.
C. D. Reuffer 528 Lackawanna Avenue.
J. T. Fahrenholt, 321 Penn Avenue.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit brsonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green, N. Y.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave., Agent für Scranton.

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April 20.	Juni 1.	Juli 13
Dresden,	„ 27.	„ 8.	„ 20.
Karlsruhe,	Mai 4.	„ 15.	„ 27.
Stuttgart,	„ 11.	„ 22.	Aug. 3.
Weimar,	„ 18.	„ 29.	„ 10.
Gera,	„ 25.	Juli 6.	„ 17.

1. Cajüte, $60.00 bis $90.00.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreisebillete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weiter Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md
oder deren Vertreter im Inlande.

RED STAR LINE
Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich
— zwischen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.
Erste und zweite Kajüte sehr billig.
Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen.
Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.
Ausrüstung frei.
INTERNATIONAL NAVIGATION CO.,
General Agenten, 6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Reuffer, 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.

Scranton Wochenblatt,
erscheint jeden Freitag Morgen.
Office: 511 Lackawanna Avenue.
Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei.....2 50 „
Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Das Schicksal des großen Ausstandes in den Carnegie'schen Stahlwerken zu Homestead ist noch in der Schwebe. Präsident Frick hatte den feiernden Arbeitern eine Frist gestellt, innerhalb deren es ihnen freistehen sollte, zurückzukehren. Bis kurz vor Ablauf dieser Frist war jedoch so gut wie gar kein Gebrauch davon gemacht worden. Man hat den Versuch gemacht, die Hochöfen wieder aufzufüllen und in Gang zu setzen, doch ist wegen Mangels an Arbeitern von einer Aufnahme des Betriebs bisher keine Rede gewesen. Inzwischen setzt Präsident Frick seinen Kampf gegen die Arbeiterführer fort.

Nachdem McCluckie entlassen, hoffen die Arbeiter, daß man mit den Exzedenten, welche sich an der Tödtung der Pinkertons betheiligt haben, nicht sehr besonders scharf verfahren wird. Von Carnegie selbst, der noch immer auf seinem Schlosse in Schottland weilt, wird übrigens die merkwürdige Thatsache mitgetheilt, daß er während der dortigen Parlamentswahlen $5000 beigetragen hat, um einem Kandidaten der Arbeiterpartei zum Siege zu verhelfen.

Die offizielle Benachrichtigung der beiden Präsidentschaftskandidaten der demokratischen Partei durch eine Abordnung des Nationalkonvents gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung. Viele Tausende hatten sich auf dem Schauplatze, dem geräumigen Saale des Madison Square Garden in New York eingefunden, vor denen zunächst der Führer der Abordnung, Wilson, den Herren Grover Cleveland und Adlai Stephenson ihr Nomination ankündigte. Darauf antworteten Beide in längeren Reden. Aus der Cleveland'schen Ansprache ist hervorzuheben, daß dieser sich über die Tarifreform und die Forcebill ziemlich ausführlich äußerte, die Währungsfrage aber ganz überging.

Die Weltausstellung in Chicago kann über die Einförmigkeit ihrer Schicksale keineswegs klagen. Da die Commission in fortwährender Geldnoth ist, so hatte sie sich bekanntlich an die Großmuth des Congresses um eine weitere Beisteuer gewendet. Eine Bill passirte das Haus, worin $316,000 für die Errichtung von Regierungsgebäuden angewiesen wurden. Im Senat nun setzte Senator Palmer all seinen Einfluß daran, um einen ordentlichen Batzen aus dem Nationalsäckel herauszubringen. Richtig erhöhte der Senat denn auch nicht nur jenen Beitrag auf $500,000, sondern er that noch ein Uebriges. Er hängte der Bill noch einen Zusatz an, wonach der Ausstellung auch ein außerordentlicher Zuschuß von $5,000,000 aus Bundesmitteln überwiesen wurde. Doch der Einfluß der Sonntagsmucker im Senat setzte gleichzeitig eine Klausel durch, wonach die Weltausstellung am Sonntag geschlossen werden muß. Ein zweiter Zusatz, den Verkauf geistiger Getränke überhaupt, fiel durch. So mußte dann die Bill wieder an's Haus zurückwandern. Hier geschah das Unglaubliche, wenn man bedenkt, daß im Hause die demokratische Mehrheit den Ausschlag giebt. Die sämmtlichen Amendements des Senats—also auch der Zuschuß von fünf Millionen—wurden gestrichen,—mit Ausnahme des Sonntagsschlusses, der aufrecht erhalten blieb. So kommt also jetzt die Bill an ein Conferenzkomite beider Häuser und in letzter Instanz hat also dasselbe über Wohl und Wehe der Weltausstellung zu entscheiden.

Nach der Mittheilung des neuen Staatssekretärs Foster im Congreß hat die chilenische Regierung zum Zwecke der gänzlichen Beilegung ihrer Differenzen mit den Ver. Staaten eine Entschädigung von $75,000 in Gold an die Hinterbliebenen der in den Krawallen zu Valparaiso getödteten amerikanischen Matrosen vom Bundeskreuzer Baltimore zur Zahlung angewiesen.

Die beiden großen Parteien des Landes haben nunmehr die Vorsitzenden der Nationalkomites, das heißt also die ersten Führer der kommenden Präsidentschafts-Campagne, erhalten. Zuerst gingen die Republikaner mit der Erwählung des Landkommissärs Carter aus Montana voran, und jetzt haben auch die Demokraten dem Pennsylvanier Wm. F. Harrity ihrerseits den Vorsitz im Nationalkomite übertragen.

Theilweise aus Sympathie mit den Strikern oder der Amalgamated Association in Homestead haben auch die Arbeiter der großen Hüttenwerke von Beaver Falls und in Pittsburg ihren Ausstand erklärt.

Der New Yorker Gesangverein „Arion" macht gegenwärtig seine Rundreise durch Deutschland und Oesterreich, welche vom glänzendsten Erfolge begleitet ist. Nach Hamburg, Berlin, Leipzig und Dresden wartete der Sänger ein besonders herzlicher Empfang in Wien, von wo sie sich nach Heidelberg und Bingen weiterbegeben.

In der städtischen Verwaltung von Milwaukee herrscht ein wahrhaft heilloser Schlendrian. Zunächst ist ermittelt, daß der Custos Linderfelt von der Stadtbibliothek, ein sonst durch die Herstellung eines vortrefflichen und fleißig gearbeiteten Katalogs ganz verdienter Gelehrter, sich Unterschlagungen amtlicher Gelder in der Höhe von $10,000 hat zu Schulden kommen lassen.

Aus Mitleid für den Angeklagten, der sich schuldig bekannte, ließ ihn der Richter straffrei ausgehen; Linderfelt ward sogar gleich darauf in seinem früheren Wirkungskreise wieder angestellt. Jetzt ist noch ermittelt, daß der frühere Schulraths-Sekretär Schattenberg $50,000 unterschlagen hat und in der städtischen Wasserleitung ein Defekt von $54,000 vorhanden ist.

Der frühere, von den Insurgenten unter Führung General Crespos völlig besiegte Diktator und Präsident von Venezuela, Palacio, hat sich geflüchtet, jedoch nicht ohne vorsichtiger Weise die Staatskasse, in der sich $400,000 befanden, bis auf den letzten Peso zu leeren. Er ist mit seinem Raube in Paris angelangt.

Das Schreckgespenst der Cholera ist noch nicht über die südrussischen Häfen Astrachan und Baku und die Hungerdistrikte an der Wolga weiter westwärts gedrungen. Von den Cholera-Fällen, welche in und um Paris vorgekommen sind, wird noch immer bestimmt in Abrede gestellt, daß es sich hier um asiatische Cholera handle. Jedenfalls treffen die Staaten Mittel- und Südeuropas energische Absperrungsmaßregeln, um die Einschleppung der Seuche zu verhindern.

Die Bismarck-Caprivi Fehde dauert trotz der Sauregurkenzeit in der Politik auf beiden Seiten mit ungeschwächten Kräften fort. Doch hat Kaiser Wilhelm, der gegenwärtig auf seiner Nordlandfahrt an Skandinaviens Küsten dem Walfischfang obliegt, telegraphisch Befehl ertheilt, weitere Angriffe des Altkanzlers nicht mehr zu beantworten.

Der jüdische Schlächter Buschoff in Xanten, welcher wegen Ermordung eines 12jährigen Knaben zu ritualen Zwecken angeklagt war, ist unter ungeheurem Zudrange nach mehrtägiger Verhandlung von dem Schwurgericht am Clever Landgericht freigesprochen. Bald darauf haben im benachbarten Grevenbroich und bei Aachen antisemitische Ausschreitungen stattgefunden.

Von den 670 Sitzen im englischen Unterhause sind bei den nunmehr beendeten Wahlen der Regierung Salisburys nur 41 weniger, als ihren Gegnern zugefallen. Deshalb will Salisbury bei der Adreßdebatte, welche die Entscheidung bringen muß, den Kampf gegen die Opposition und besonders gegen Gladstone aufnehmen und versuchen, durch ein gemischtes Cabinet aus der Klemme zu kommen.

In Sizilien ist ein Ausbruch des Aetna von solcher Heftigkeit eingetreten, daß die am Fuße des feuerspeienden Berges belegenen Ortschaften ernstlich von den Lavaströmen bedroht sind.

Todte Seefrüchte

töten ganze Mengen, wenn sie der Vernachlässigung beginnender Krankheit entspringen. Eine leichte Erkältung, ein Anfall von Unverdaulichkeit, biliöse Beschwerden, Verstopfung, jedes dieser als gering betrachteten Leiden schreitet in vielen Fällen mit Riesenschritten an. Man vernichte sie schnell und frühzeitig mit Hostetter's Magen-Bitters und gehe der Gefahr aus dem Wege. Abernethy kanzelte den Mann, der ihm sagte, er habe „nur einen Schnupfen" in ganz gehöriger Weise ab. „Nur einen Schnupfen", rief der Doktor, „was wollen Sie denn haben, etwa die Pest?" Rheumatismus und die Grippe sind in ihren ersten Anfängen leicht zu heilen. Warum läßt man sie daher anwachsen? Legt ihnen mit dem Bitters einen Hemmschuh an. Die angenehme Wärme, welche diese vortreffliche Medizin in dem Körper verbreitet, der Anstoß, den sie dem Blutumlauf giebt, die Beruhigung und Kräftigung, die sie den Nervösen verleiht, empfehlen sie ganz besonders den Geschwächten und Kranken. Es ist das große Heilmittel für Malaria.

Stadtrath.

Select Council, 21. Juli.

Den Contrakt für die Pflasterung von Nord Main Avenue, von Lafayette zur Howell, erhielt D. E. Nicholas, welcher $1.93 für die Quadratyard belgisches Steinpflaster und für Rinnsteine 59 Cents per Linealfuß verlangte.

Der Bond des Straßen-Commissärs Kirst wurde dem Justiz-Comite zugewiesen.

Mayor Fellows sandte eine Zuschrift ein, welche die Ernennung eines Comites empfahl, um mit anderen Comites für eine gebührende Feier des 12. Oktober Vorsorge zu treffen, an welchem Tage die Statue von Columbus enthüllt werden soll. Chittenden, Miller und Manley wurden ernannt.

Das Straßen- und Brücken-Comite wurde angewiesen, wegen Verlegung der Carbonstraße-Brücke sich genau zu informiren.

Neue Maßregeln wie folgt eingereicht: Ein Grundstück für ein Spritzenhaus für die Columbia Companie anzukaufen;

Das Waschen von Seitenwegen an Lackawanna, Wyoming und Penn Avenues zwischen 7 und 9 Uhr Abends verbietend;

Daß Theatern und Opernhäusern eine jährliche Steuer von $100 auferlegt werde, und $10 per Monat für temporäre Unterhaltungsplätze;

Für eine gemeinschaftliche Sitzung des Stadtrathes, um Einwände gegen das Assessment für den zehnten Sewerdistrikt anzuhören.

Dritte Lesung passirten Verordnungen zur Verengerung von Webster Avenue, zwischen Olive und Mulberry; und zur Regulirung der Straßenbreite in der 17. Ward.

Andere unwesentliche Maßregeln wurden erledigt und dann erfolgte Vertagung bis Dienstag Abend.

R. Reichert's Engros- und Detail-Juwelierladen, 417 Lackawanna Avenue, Schild zur elektrischen Uhr, die jetzt im Gange ist—correkte Zeit.

Ein vollständiger Vorrath von goldenen und silbernen Uhren für Herren und Damen, Silberwaare, Geschmeide etc. zu niedrigsten Preisen. Reparaturen an Taschen- und Stuben-Uhren, sowie Gold- und Silberwaaren werden auf's Beste und Billigste ausgeführt und gute Arbeit garantirt.

Auf der anderen Seite des Ladens ist ein großer Vorrath von Pianos und Orgeln, welche auf leichte monatliche Zahlungen verkauft werden; ferner, musikalische Instrumente jeder Art, wie Violinen, Guittarren, Banjos, Flöten, Clarinetten, Accordeons etc. in großer Verschiedenheit.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

HUMPHREYS'

DR. HUMPHREYS'
Buch aller Krankheiten, Tuch & Goldeinband
144 Seiten, mit Stahldruck,
FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL.	PREIS.
1 Fieber, Kongestion, Entzündungen	25
2 Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	25
3 Zehrej-Kolick, oder Zahnen der Kinder	25
4 Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	25
5 Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	25
6 Cholera Morbus, Erbrechen	25
7 Husten, Erkältung, Bronchitis	25
8 Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	25
9 Kopfweh, Migräne und Vertigo	25
HOMEOPATHIC	
10 Dyspepsie, Magenverschleimung	25
11 Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	25
12 Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	25
13 Croup, Husten, Athembeschwerden	25
14 Salzfluss, Rothlauf, Ausschlage	25
15 Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	25
16 Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria	50
17 Haemorrhoiden, Blind oder Blutend	50
18 Katarrh, Grippe, Schnupfen	50
20 Keuchhusten, Heftiger Husten	50
24 Allgemeine und körperliche Schwaeche	50
27 Nierenleiden	50
28 Nervenschwaeche	1.00
30 Blasenschwaeche, Bettnassen	50
32 Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

SPECIFICS.
Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Sts., N. Y.

Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.
Eine Festschrift zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.
Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus,
THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY, NEW YORK.

An Schwindsüchtige.
Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an
Rev. Edward A. Wilson,
Brooklyn, New York

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem allen und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, frei und sorgsam verpackt, versandt.
Adresse: Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Philadelphia bei C. A. Jeremias, 413 Vinest.

HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHES
SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Streets, N. Y.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liqnöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

J. C. Jurstieb's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren etc.
Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst ein geladen vorzusprechen
J. C. Jurstieb.

Haus und Hof.

Ist frisch eingesätes Grasland zu mähen oder zu beweiden.

Ich weiß, daß viele meiner Leser statt der bisher gewohnten Klee- und Timotheyeinsaat in diesem Jahre größere Flächen mit gemischten Grassämereien eingesäet haben; treiben diese, nachdem die Deckfrucht abgemäht ist, üppig hervor, so möchte es wohl manchen reizen, die Sense anzusetzen, um so im September noch einige Fuhren Heu einzuheimsen. Kannst Du Dich, mein lieber Leser, auf die Kraft Deines Bodens verlassen und deckt das Gras gleichmäßig, hast Du außerdem Mangel an Heu und lohnt es sich, frühzeitig zu schneiden, so daß Du annehmen kannst, das Gras bestockt sich noch wieder vor Eintritt des Frostes hinlänglich, so setze in Gottes Namen die Sense an, es hilft Dir in diesem Jahre und thut der Wiese für nächstes Jahr keinen Abbruch. In den meisten Fällen wird aber die Weide dem Schnitt vorzuziehen sein. Gestehen wir's uns nur ein, und der Stand der Frucht wird es so manchem Bauer wiederum vor Augen führen, wir sind mit der Bestellung noch immer nicht sorgfältig genug, und trotz meinen Mahnungen wurde die Deckfrucht so stark gesäet, daß die Kleegraseinsaat nicht eher einen Sonnenblick zu erhaschen bekommt, als bis die Oberfrucht fällt. Kein Wunder, daß dann in den ersten Tagen die Einsaat kümmerlich aussieht und mancher Bauer schon halb verzagt das theuere Geld bereuet, welches die Einsaat gekostet hat. Der erste Regen ist dann entscheidend; die Erfahrung habe ich erst noch im vorigen Jahre gemacht. Ich hatte fünf Acker mit Hafer bestellt und mit Grassleesamen eingesäet; bekanntlich hatten wir einen kühlen, feuchten Sommer, der Hafer stand außerordentlich üppig, nach einem heftigen Wind legte er sich sogar Mitte Juli nieder. Als wir Ende Juli mähten, war von der Grassaat wenig zu sehen, und die $2.20, welche dieselbe pro Acker gekostet hatte, schienen schon so halb verloren. Der Boden, welchen ich an verschiedenen Stellen untersuchte, war mit feinen Wurzelfasern vollständig durchzogen, und das belebte meine Hoffnungen wieder. Und richtig! Als ich nach kurzer Abwesenheit, in welcher mehrfach Regen gefallen war, zurück kehrte, war das ganze Feld mit einem grünen Rasen überzogen, auf welchem meine Kühe von Ende August bis vor Eintritt des Frostes reichliche Weide fanden. Die einzelnen Gräser schienen zwar zart und schwach, und mein Nachbar, der kluge Schuster, prophezeite mir den Ruin des Graslandes, wenn die Kühe das Bischen, was da war, abgrasten; doch hat's nichts geschadet, weder der Tritt, das Lagern, noch das Grasen des Viehes, denn der Stand des Grases ist jetzt ein so gleichmäßiger, wie ich ihn mir nur wünsche, das Futter steht wie 'ne Bürste.

Mancher meint, am besten zu thun, wenn er das neue Gras im Herbst ganz schont, um dann im nächsten Jahre desto mehr zu haben. Aber das scheint mir irrig! Die Gräser treiben üppiger als Klee, und nach meinen Erfahrungen gewinnt man durch Beschonung nichts, während man doch sicher die Ausnutzung der Fläche also grundlos verliert. Nur wenn viele Fehlstellen sind, mag man das Gras sich selbst überlassen und eine schwache Nachsaat folgen lassen. Andererseits entsinne ich mich, Felder gesehen zu haben, auf welchen die Grassaat förmlich die Halmfrucht packte und der Bauer mit der Grassense Gras und Deckfrucht zugleich mähte. Der etwaige Ausfall an Körnern wird in diesem Falle von dem Futterwerthe des Strohes vollkommen gedeckt.

Die Versuche mit Grassleeeinsaat haben für mich das größte Interesse, und ich bitte hiermit meine Leser aus allen Theilen der Staaten, fleißig über das Aufkommen des Samens und später über den Stand der Gräser Berichte zu erstatten, die ich dann zusammenstellen und zum Nutzen meiner Leser veröffentlichen werde. Für Reform im Futterbau war's gewiß hohe Zeit und denen, die dieselbe angeregt haben, gebührt jedes Landmannes Dank.

Gegen Ratten und Fliegen.

Jetzt, wo Scheunen und Kornkammern der neuen Füllung harren, möchte nachstehendes sehr einfaches Mittel zur Vertreibung der Ratten sich als recht zeitgemäß erweisen. Ich entnehme dasselbe dem amerikanischen „Agrikulturist", bemerke aber, daß ich's nicht versucht habe und auch nicht nöthig habe zu versuchen, da bei mir 4 Katzen in Hof und Stall strenges Regiment führen und gar keine Ratte aufkommen lassen. Also das genannte Blatt schreibt: „Das beste Mittel zur Vertreibung der Ratten ist die Pfeffermünzpflanze; sie können den Geruch nicht vertragen und verschwinden. Wir legen davon zwischen den Hafer, Roggen u. s. w. und unter den Schweinestall. Obwohl wir keine Ratten mehr haben, legen wir immer von der Pflanze, weil wir befürchten, daß eine fremde Ratte uns einen Besuch machen und sich einnisten könnte." Wenn die frische Pflanze nicht zur Hand ist, so mögen einige Tropfen Pfeffermünzöl ebenso wirksam sein.—In betreff der Fliegen schreibt uns Frau L. L., welche eine mehrjährige Erfahrung in California hatte: „Im südlichen California sind alle alten spanischen Wohnhäuser mit Ricinus- (Castoröl-) Pflanzen umgeben, und wenn in den Wohnhäusern der Amerikaner die Bewohner von der „Julisliege", der zudringlichsten und zahlreichsten von allen, geplagt werden, ist in den Häusern der Spanier keine Fliege und kein Moskito zu entdecken."

Der Milchkeller muß täglich gelüftet werden. Der Wirthschaftskeller darf keine fauligen und streng riechenden Substanzen bergen; ein zeitweiliges Lüften, wenn nicht zu kalt, ist nothwendig.

Gefrorene Jauche loseisen und auf den Misthaufen schichten, ist eine gut zahlende Arbeit.

Leberknödel-Recept.

Freundchen, gehe hin zum Bäcker,
Hole für'n Nickel Wecken,
Schneide sie in Scheibchen auf,
Gieße warme Milch darauf.
Leber dann ein ganzes Pfund,
Ochsenmark auch trefflich mund!
Löse von der Leber knapp
Haut und Knorpeln reinlich ab,
Hacke Fett und Leber klein,
Aber vorerst nur allein.
Nehme dann zwei große Zwiebel,
Majoran schmeckt auch nicht übel,
Petersil und Knoblauch Zehen,
Mußt sie zu bekommen sehen,
Aber thue mir vor Allen
Dazu auch Citronenschalen.
Schnittlauch wohl und Phorikraut
Frühlingszeit der Gärtner baut;
Wiege alles zart und fein,
Thu' auch Pfeffer, Salz darein.
Misch' es dann mit einem Stecken
In die eingeweichten Wecken,
Rühr' es tüchtig durcheinand';—
Weizenmehl, so viel die Hand
Eines Mädchens fassen kann,
Mittlerweile thu' daran;
Eier, aber gar nicht viel,
Auch der Leberknödel will.
Ist das Wasser siedend dann,
Wird der Knödel drein gethan,
Wann er fertig zum Genießen,
Das muß jede Köchin wissen.

* * *

Eines noch, bemerk' ich Dir:
Thust Du, wie geschrieben hier,
Wirst Du eine Speise haben,
Dran sich Herz und Zunge laben,
Und Du rufest voll Entzücken,
Mit verklärten Kennerblicken:
Für die Folge esse ich
Leberknödel wöchentlich!

Ochsen- und Kuhfleisch

zeigen bezüglich ihres Nahrungswertes keinen Unterschied. Die Fleischfasern sind bei der Kuh ebenso zart, ja sogar noch feiner als beim Ochsen. Die Kuh gibt noch mehr Fleisch erster Qualität als letzterer, und überall dort, wo Kühe den Ochsen gleich gehalten und gemästet werden, sind auch die Preise nicht verschieden. Der Grund, warum Kuhfleisch in geringerem Ansehen steht und gewöhnlich auch schlecht ist, liegt darin, daß die Kühe, in späterem Alter geschlachtet, nicht gemästet und überdies durch die Milchproduktion zu sehr angestrengt werden.

Verdaulichkeit der Eier.

Bekannt ist, daß hartgekochte Eier schwerer verdaulich sind als weiche, aber nicht bekannt ist meistens, daß, wenn man weichgekochte Eier mit Theelöffeln ißt, ohne viel zu kauen, hinunterschluckt, ohne gleichzeitig auch Brot und dergleichen nebenbei zu genießen, sich das genossene Ei im Magen in größere Stücke ballt und den Verdauungssäften nur wenig Angriffsfläche bieten kann. Auch weichgekochte Eier müssen stets gut mit Brot verkaut werden, sonst sind sie schwerer verdaulich als gutgekaute hartgekochte. Am höchsten zur Ausnutzung kommt das Ei in ein Getränk gerührt, zum Beispiel in dem sogenannten Eierbier oder als Zuthat zu Speisen. Hier gelangt es möglichst fein zerteilt in den Magen und kann von den Verdauungssäften in hohem Maße angegriffen werden.

Selbstleuchtende Masse für Feuerzeuge, Zifferblätter auf Uhren, Firmenschilder &c.

Austernschalen reinigt man in warmem Wasser. Dann bringt man sie, völlig abgetrocknet, eine halbe Stunde lang in Feuer, nimmt sie nach Verlauf dieser Zeit heraus und läßt sie abkühlen. Die vollständig abgekühlten Austernschalen schlägt man nunmehr mittels eines Hammers möglichst klein und reibt sie in einem saubern Mörser, nachdem man die grauen Theile entfernt hat, zu einem feinen Pulver; letzteres schüttet man in einen Schmelztiegel, und zwar mit abwechselnden Lagen von Schwefel. Hierauf legt man den Deckel auf und verschließt ihn mit einem feuchten Kitt. Dieser Kitt wird dadurch hergestellt, daß man feinen Sand mit Bier zu einem dicken feuchten Teige anrührt. Ist der Kitt trocken, so bringt man den Schmelztiegel eine Stunde lang ins Feuer. Nach der Abkühlung siebt man die feinsten Theile ab, mischt sie mit Gelatinewasser und giebt auf die Feuerzeuge, Zifferblätter &c., welche im Dunkeln von selbst leuchten sollen, zwei dünne Aufstriche. An Stelle des Gelatinewassers kann man auch eine wässerige Lösung von arabischem Gummi benutzen. Diese leicht und billig herzustellende Leuchtfarbe erfüllt vollständig ihren Zweck, wir ziehen sie sogar verschiedenen der im Handel angebotenen Leuchtfarben vor.

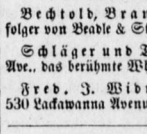
Um der Ueberhandnahme der Feldmäuse zu steuern, bedient man sich wohl am vertheilhaftesten der Phosphorlatwerge, welche in jeder Apotheke zubereitet wird. Dieses starke Gift legt man in Pillenform in die Löcher; die Pillen dürfen nur ganz klein, etwa wie Getreidekörner sein; bei Zerkleinerung derselben schütze man die Hände durch Handschuhe.—Für Haus und Hof empfehle ich nicht den Gebrauch von Gift, sondern den natürlichen Feind der Mäuse—die Katze.

Die Befestigung des Rindviehes im Stall wird oft sehr locker und oberflächlich ausgeführt, so daß Unglücksfälle häufig vorkommen. Auch ist das Umlegen der Kette um den Grund der Hörner zu vermeiden, weil dann leicht die Haut durchscheuert. Die Befestigung durch Umlegen einer Eisenkette um den Hals ist vorzuziehen. Doch die beste von allen ist die durch einen breiten Halsriemen, der verschnallbar ist, um allen Unglücksfällen vorzubeugen.

Feines Rhabarberpulver ½ Unze und Carbonate of Magnesia 1 Unze verreibe man zusammen. Bei Verstopfung, Leberleiden und Rheumatismus nehme man morgens davon einen Theelöffel voll mit Milch und Zucker.

Magenleiden
Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen

— gegen —
Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Uebelkeit, Saueres Aufstoßen u. s. w.
Diese so gewöhnlichen Krankheiten haben meistens ihren Ursprung im Magen. Der Magensaft hat nicht die zur gesunden Verdauung der Speisen nothwendigen Eigenschaften, dieselben werden nicht gehörig aufgelöst, und eine allgemeine Schwäche des Magens tritt ein. Eine Reinigung des Magens ist erforderlich, welches am besten durch Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen geschieht. Die Tropfen reinigen die Säfte und stellen die erschlaffte Lebenskraft wieder her.

Leberleiden

Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen
Billiöse Beschwerden bekunden eine Trägheit des Ausscheidungs-Organs des menschlichen Körpers, der Leber, und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Verarbeitung der ausgesonderten Flüssigkeit bestimmten Organe. Wenn ein Ueberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, so treten billiöse Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut u. s. w. anzeigen. Als ein Mittel gegen dieses Leiden sind Dr. August König's Hamburger Tropfen aufs Wärmste zu empfehlen. Schon nach den ersten Dosen wird der Appetit zurückkehren, die Mattigke